



DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN  
IPZV-JUNGPFERDEBEREITER

ISLANDPFERDE- REITER- UND ZÜCHTERVERBAND  
IPZV e. V.

gültig ab 01. Januar 2026



## Inhaltsverzeichnis

Praktischer und zeitlicher Ablauf in der Übersicht .....	3
Wer kann IPZV-Jungpferdebereiter werden? .....	3
Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung zum IPZV-Jungpferdebereiter .....	3
Kursinhalte Einführungskurs.....	4
Pferdeaufnahme .....	4
Ausbildungszeit .....	4
Prüfung.....	5

Für alle in diesen Bestimmungen in männlicher Sprachform genannten Funktionen gelten zugleich die entsprechenden Sprachformen, wenn diese Funktionen von anderen Geschlechtern ausgeübt werden.

Die Ausbildung zum IPZV-Jungpferdebereiter wird zur Zeit von Marlise Grimm, Basselthof 2, 30916 Isernhagen betreut.

## **Praktischer und zeitlicher Ablauf in der Übersicht**

1. Anmeldung: Anmeldeformular IPZV-Jungpferdebereiter an die IPZV-Geschäftsstelle schicken
2. Pferdeaufnahme: Termin vereinbaren mit IPZV-Ausbilder oder IPZV-Bereiter (nicht IPZV-Jungpferdebereiter)
3. Unterlagen für jedes Pferd vorbereiten: Beurteilungsprotokoll mit Foto, Kopie des Abstammungsnachweises mit Geburtsdatum und aktualisiertes Anmeldeformular mit dem tatsächlichen Aufnahmeterrain
4. Pferdeaufnahme durch einen IPZV-Ausbilder oder IPZV-Bereiter (nicht IPZV-Jungpferdebereiter)
5. Anschließend Unterlagen per Post an den IPZV-Jungpferdebereiter-Beauftragten (s.o.) schicken
6. Ausbildungszeit 3 Monate, eine Verlängerung der Ausbildungszeit um 2 Wochen aufgrund von Krankheit von Reiter oder Pferd ist möglich und muss schriftlich bei der Ausbildungsleitung beantragt werden
7. Erinnerungsmail an den IPZV-Jungpferdebereiter-Beauftragten (s.o.) spätestens 3 Wochen vor Ablauf der Ausbildungszeit, der endgültige Prüfungstermin wird dann ca. 2 Wochen vor der Prüfung bekanntgegeben
8. Prüfung

## **Wer kann IPZV-Jungpferdebereiter werden?**

Grundsätzlich sollte der zukünftige IPZV-Jungpferdebereiter über möglichst viel Reitroutine verfügen. Er bzw. sie muss einen ausbalancierten, sicheren Sitz, gute Einwirkungsmöglichkeiten und Spaß an der Arbeit mit jungen Pferden haben. Wer noch keine Routine im Ausbilden junger Pferde hat, ist meist gut beraten, die Ausbildung auf einem Hof durchzuführen, der fachliche Unterstützung bieten kann. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Pferde in privater Haltung auszubilden. In jedem Fall muss die Anlage, auf der die Pferde ausgebildet werden, korrekte Haltungsbedingungen aufweisen. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, eine Vereinbarung zur Unterstützung mit einem IPZV-Ausbilder abzuschließen, der die Ausbildung betreut.

## **Zulassungsvoraussetzungen zur Ausbildung zum IPZV-Jungpferdebereiter**

- IPZV-Reitabzeichen 2
- IPZV-Sachkundenachweis oder IPZV-Trainer C
- Einführungskurs für IPZV-Jungpferdebereiter

## Kursinhalte Einführungskurs

Den ersten Schwerpunkt des Einführungskurses bildet die Überprüfung der reiterlichen Fähigkeiten der Kursteilnehmer. Der zweite Schwerpunkt setzt sich aus praktischen und theoretischen Lehrinhalten aus allen Bereichen der Jungpferdeausbildung zusammen. Dazu gehören Freilaufen, Bodenarbeit, Arbeit an Longe und Doppellonge, Handpferdereiten und erstes Aufsitzen in der Praxis, sowie Theorieeinheiten aus den Bereichen Pferdeausbildung, Beurteilung von Pferden, Trainingslehre und Pferdehaltung. Organisation, Versicherungsfragen und Vertragsgestaltung bilden den dritten Schwerpunkt des Einführungskurses. Abschließend führt der IPZV-Ausbilder mit den Kursteilnehmern Einzelgespräche, in denen es vor allem um die Einschätzung der Fähigkeiten des zukünftigen IPZV-Jungpferdebereiters geht, und hier insbesondere darum, ob er die Voraussetzungen erfüllt.

Im Anschluss an den Einführungskurs meldet sich der IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter zum weiteren Ausbildungsprogramm bei der IPZV-Geschäftsstelle an.

## Pferdeaufnahme

Die Aufnahmetermine finden grundsätzlich zwischen dem 1. Juni und 15. Januar statt. Der Anwärter muss dafür garantieren, dass er 6 garantiert nicht gerittene Islandpferde zur Verfügung hat.

Das Alter der Pferde bei Beginn der Ausbildung muss mindestens vier Jahre (gerechnet nach dem tatsächlichen Geburtsdatum des Pferdes) und höchstens sechs Jahre (nach Kalenderjahr) betragen. Die Pferde müssen entsprechend den Anforderungen der Ausbildung gut entwickelt sein. Ist dies nicht der Fall, werden diese Pferde bei der Pferdeaufnahme ausgeschlossen.

Der Anwärter vereinbart einen Aufnahmetermin mit einem IPZV-Ausbilder oder IPZV-Bereiter (nicht IPZV-Jungpferdebereiter). Die genaue Terminabstimmung bzgl. Tag und Uhrzeit, kann direkt zwischen dem Jungpferdebereiter-Anwärter und demjenigen, der die Aufnahme durchführt erfolgen.

Die Aufnahmeformblätter werden vom IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter für diesen Tag vorbereitet (Foto des Pferdes, Kopie des Abstammungsnachweises).

Nach der Pferdeaufnahme schickt der Anwärter die ausgefüllten Aufnahmeformblätter per Mail an den IPZV-Jungpferdebereiter-Beauftragten (s.o.).

Die Kosten der Aufnahme inklusive der Kilometerpauschale rechnet der IPZV-Ausbilder/IPZV-Bereiter mit dem IPZV ab. Nach Freigabe durch die Ausbildungsleitung berechnet der IPZV anschließend die Gebühren an den Anwärter weiter.

## Ausbildungszeit

In dieser Zeit sollen die Pferde lernen, dem Menschen an der Hand und unter dem Sattel zu vertrauen. Ziel ist es, dass die Pferde am Ende der drei Monate alleine und in der Gruppe auf dem Viereck, auf der Ovalbahn und im Gelände zu reiten sind, die reiterlichen Einwirkungen willig annehmen und sich entsprechend ihrer Gangveranlagung in den Gangarten geradeaus und auf der Biegung reiten lassen.

Zwei der vier vorgestellten Pferde müssen bereits im Tölt vorgestellt werden.

Während der drei Monate führt der zukünftige IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter ein Berichtsheft, in dem er die tägliche Arbeit mit den Pferden und ihren Werdegang festhält.

## Prüfung

Nach drei Monaten besucht die Prüfungskommission, bestehend aus zwei IPZV-Ausbildern oder einem IPZV-Ausbilder und einem IPZV-Bereiter, den Anwärter.

Im praktischen Teil der Prüfung müssen vier der sechs Pferde am Boden und unter dem Sattel in Dressurviereck oder Halle, auf der Ovalbahn und im Gelände der Prüfungskommission vorgestellt werden. Ein fünftes Pferd kann auf Verlangen der Prüfer im Zweifelsfall zur Beurteilung herangezogen werden.

- a) Vorstellen aller vier Pferde an der Hand: Aufstellen und Vortreiben
- b) Vorstellen der Pferde vom Boden (jedes der vier Pferde muss eine der folgenden Aufgaben erfüllen):
  - Freilaufen im Longierzirkel, angemessenes Arbeiten
  - Handpferdereiten auf und in der Ovalbahn, Mindestanforderung: Schritt und Trab, Linien und Handwechsel, Halten, Rückwärtsrichten
  - Doppellonge im Dressurviereck, abgetrenntem Dressurviereck oder Longierzirkel, altersgerechte Grundlagenarbeit, KEINE Dreiecksverschnallung, Verschnallung der Doppellonge auch am Nasenriemen oder Kappzaum möglich, Mindestanforderungen: Schritt und Trab/Tölt, Halten, mindestens 2 Handwechsel, Übergänge, Tempowechsel
  - Fahren vom Boden im Dressurviereck oder abgetrenntem Dressurviereck, angemessenes Arbeiten, Mindestanforderungen: Schritt und Trab/Tölt, Halten, Rückwärtsrichten, Übergänge, gerade und gebogene Linien auf beiden Händen

(Doppellonge und Fahren vom Boden kann auch mit nur einem Pferd als eine Aufgabe ausgeführt werden. In diesem Fall kann der IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter entscheiden, das vierte verbleibende Pferd entweder noch einmal als Handpferd oder an der Doppellonge vorzustellen.)

- c) Vorstellen der Pferde unter dem Reiter: Jedes der vier Pferde wird von dem IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter ca. 10-15 Minuten vorgeritten (Ovalbahn, eventuell zusätzlich Dressurviereck oder Innenfläche der Ovalbahn). Anforderungen: Aufsitzen auf freier Fläche, Vorstellen der Pferde im Schritt, Trab, Tölt und Galopp auf beiden Händen. Linien im Schritt, Trab oder Tölt. Halten, ruhiges Stehen. Rückwärtsrichten und Schenkelweichen. Kurzes Wegreiten vom Prüfungsplatz ins Gelände. Mindestens zwei der Pferde müssen im Tölt vorgestellt werden. Bei Pferden, die nicht im Tölt vorgestellt werden, muss dies entsprechend begründet werden. Der Reiterrichter probiert 2 bis 4 Pferde nach dem Vorreiten aus (ca. 5 min pro Pferd) und beurteilt sie hinsichtlich ihrer Grundrittigkeit und Mitarbeit.

- d) Mündliche Beurteilung der Pferde durch den IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter bezgl. Interieur, Exterieur und Gangveranlagung der Pferde, Herausarbeitung der Stärken und Schwächen der Pferde, weiteres Training ggf. Problemlösungen und Einsatzmöglichkeiten.
- e) Trainingsbericht: Der IPZV-Jungpferdebereiter-Anwärter führt während der drei Monate ein ausführliches Berichtsheft, das für jedes Pferd und jeden Tag als Trainingsprotokoll geführt wird. Es beinhaltet Eintragungen über die Arbeit mit den Pferden und die Ergebnisse, die erzielt werden. Die Führung des Berichtshefts und ein Gespräch mit dem Jungpferdebereiter über seine Einschätzung der Pferde ist Teil der Prüfung.
- f) Theoretische Prüfung: Es findet ein mündliches Prüfungsgespräch zu Reitlehre und Pferdehaltung statt, in dem insbesondere die Themen Ausbildung von Pferden, Fehlerkorrekturen, weiteres Training, Unterbringung und Versorgung abgefragt werden.

Die IPZV-Ausbilder geben dem Anwärter das Prüfungsergebnis (Praxis und Theorie) im Anschluss an seine Prüfung bekannt. Es werden keine Noten vergeben.

Die Kosten für die Prüfung werden dem Jungpferdebereiter-Anwärter vom IPZV berechnet.